

Grundlagen der Schulpädagogik

Band 37

**Praxishandbuch
Gute Schule**

Von

Manfred Bönsch



Schneider Verlag Hohengehren GmbH

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----|
| Vorwort des Herausgeberteams | VII |
| Vorwort: Schulprogramm und Schulentwicklung | 1 |
| 1. Die Pädagogik der je einzelnen Schule ist wichtig – die Strukturen des Schulwesens sind es erst in zweiter Linie Zum Begriff der Schulqualität – Qualitäten von Schule und Unterricht . . . | |
| 2. Konzeptionelle Rückgriffe: Bildungsbegriff und Didaktikbegriff | |
| 2.1 Bildung in der Schule Historische Herleitungen – Ein neues Analphabetentum? – Bildung als Praxis der Freiheit – Der individuelle Aspekt zeitgemäßer Bildung – Ihr kommunikativer Aspekt – Bildung ist lebenslanges Lernen – Schlüsselqualifikationen | 5 |
| 2.2 Kritisch-aufklärerische Didaktik Bausteine – Brechungen – Defizite der Schule – Die Puffer- und Anwaltsfunktion kritisch-aufklärerischer Didaktik – Zwei-Ebenen-Modell – Interaktionsverhältnisse – Sinnfindungsbemühungen – Lernchancen / Lernsituationen | 22 |
| 3. Curriculare Strukturen der Schule – fächerübergreifend bedacht Grundlagen integrativer Lernzielsysteme – Dreizehn fachübergreifende Lernziele – Die Schlüsselprobleme Klafkis – Beispiel Gesellschaftslehre – Didaktikfächerübergreifenden unterrichts | 37 |
| 4. Der Schwerpunkt ‘Soziales Lernen – soziale Integration’ . | 49 |
| 4.1 Werte und Normen oder: wie können Verhaltensleitlinien heute begründet werden? Die Setzungen – Das Menschenbild aus beziehungstheoretischer Sicht – Die materiellen Surrogate – Soziale Tugenden – Umgangsqualitäten – Operative Kompetenzen | 49 |
| 4.2 Soziales Lernen in der Schule – ein Aufriss des Aufgabenbereichs und der in ihm liegenden Handlungsmöglichkeiten Gestaltungsententionen und -elemente – Interaktionsstandards – Interventionsebenen – Unterrichtskonzepte – Demokratisches Klassenzimmer – Schulleben – Schulsozialarbeit – Metakommunikation – Beziehungsarbeit – Sprache der Annahme – Themen | |

| | |
|--|------------|
| zentrierte Interaktion – Meditations- und Stilleübungen – Therapeutische Maßnahmen | 63 |
| 4.3 Beziehungsdidaktik – zur Neustrukturierung sozialen Lernens in der Schule | |
| Der Grundansatz – Beziehungsstrukturen – Lehrer/innenverhalten – Erwünschtes Schüler/innenverhalten – Atmosphärische Gegebenheiten – Arbeitsmodi und Arbeitstempi – Schulleben – Handlungsstrukturen des Unterrichts – Korporationsrechte von Schüler/innen – Gesellschaftlich-politisches Handeln | 79 |
| 4.4 Nonverbale Kommunikation | |
| Sechs Modi – Vier Funktionen – Der visuelle Modus – Der akustische Modus – Der taktile Modus – Der olfaktorische Modus – Der thermale Modus – Der Mode-Modus – Bedeutungsfunktion – Ordnungsfunktion – Ausdrucksfunktion – Beziehungsfunktion | 95 |
| 5. Lernstrukturen, Lernsituationen, Lernarrangements, Lerngerüste und Lerngeländer: Spezifika des Unterrichts in der Schule | 104 |
| 5.1 Reflexion und Handeln | |
| Konventioneller Unterricht – Aufklärerische Didaktik – Handlungsorientierter Unterricht – Selbstkonzept und Selbststeuerung – Lernen mit Sinn | 104 |
| 5.2 Der gut vermittelnde und erklärende Unterricht | |
| Die didaktisch-methodische Grundstruktur – Gute Vermittlungstechniken – Infrastrukturelle Soll's – Flankierende Maßnahmen (Raum, Geräte, Lernort) | 115 |
| 5.3 Selbst verantwortetes Lernen und adäquate Unterrichtsstrukturen | |
| Begründungen – 5 Teilkonzepte – Wahldifferenzierter Unterricht – Tagesplan-/Wochenplanarbeit – Freie Arbeit – Projektarbeit – Lernen an Stationen – die Veränderungen der Lehrer/innenrolle | 130 |
| 5.4 Lernwerkstätten – Anregungsstrukturen und Lernmöglichkeiten | |
| Begriffliche Klärungen – Ein Beispiel: Schreibwerkstatt – Historische Beispiele – Das Arbeitsplan-Modell – Das Büffet-Modell – Das Stationen-Modell – Das Impuls-Modell – Das Autoren-Modell – Das Tutoren-Modell – Das Experten-Modell | 140 |
| 5.5 Lernen an Stationen – eine Variante offenen Unterrichts | |
| Begriffsklärungen – Lernchancen – Didaktisch-methodische Arrangements | 150 |

6. Schüler abholen, wo sie stehen – und das heißt

Differenzierung

Lernprozessorientierte Didaktik – Von der Linearität zur kontrollierten Variabilität – Concept mapping – Diagnostische Differenzierung – Differenzierungsstrategie 155

7. Leistungsfeststellung und -beurteilung in der Schule 163

7.1 Fundamentalkritik Tauschwertpädagogik: Die Defizite – Wettbewerbsorientierter oder pädagogischer Leistungsbezug? 163

7.2 Wenn schon nicht Objektivität, dann aber mindestens Transparenz 170

7.3 Klassenarbeiten bewerten und beurteilen 173

7.4 Informelle Tests – die bessere Variante? 179

7.5 Das schwierigste Feld: Aufsätze, freie Texte 188

7.6 Verbal formulierte Zeugnisse
Fächerübergreifende Beobachtungspunkte – Beobachtungspunkte zu Lernbereichen 190

7.7 Leistungsfeststellung und -beurteilung im offenen Unterricht 200

7.8 Leistungsfeststellung und -beurteilung bei Projektarbeit 202

7.9 Leistungsfeststellung und -beurteilung für Unterricht und Lehrer/innen 203

8. Erziehungspartnerschaften mit der Schule

Zeitbefunde – Leben in Verinselungen – Sechs Funktionen von Erziehungspartnerschaften – Das zentrale Anliegen – Fünf Ansätze der Realisierung 207

9. In der Familie fängt es an! – Zu einer Revitalisierung der Arbeit mit den Eltern

Die Familie ist die erste Sozialisationsinstanz – Aufgabensymmetrie als Herausforderung – Der Ansatz für Kooperation – Bearbeitung der offenen Flanke: Elternvertretung – Elternmitarbeit – Elternbildung – Formen: Der thematische Abend – Das Wochenendseminar – Gelebtes Wochenende – Ständige Elternschule – Street-work 217

Literaturverzeichnis 230

Sachregister 238